



Starke Hände?!

Es war einmal ein kleiner Junge, der die stärksten Hände der Welt besitzen wollte, sodass sie nie verletzt werden würden. Viele in seinem Dorf lachten nur, wenngleich manche ihn auch bewunderten.

Zunächst fand er keinen, der ihn lehren konnte. Doch der Junge war fest entschlossen und im letzten Haus des Dorfes, einer schiefen Hütte, fand er einen alten Mann. „Was willst du?“ brummte er, und nach der schüchtern vorgetragenen Bitte des Jungen runzelte er die faltige Stirn. „Unverletzliche, starke Hände. Das kann ich dir zeigen“, sagte er und führte den Jungen in den Garten.

Im Garten füllte der Alte einen Eimer mit Wasser. „Stoße deine Hände in den Eimer, bis sie anfangen zu bluten. Dann lass sie sich heilen und wiederhole.“ Mit Feuereifer begann der Junge das unangenehme Training und bald waren seine Hände so stark, dass das Wasser ihm nichts mehr anhaben konnte. Also begann er seine Hände in einen Eimer voll Sand zu stoßen, bis dieser sich blutig rot färbte. Als dieser wirkungslos wurde, machte er mit spitzen Steinen weiter. Schließlich konnte er seine Hände in einen Eimer mit scharfem Granit stoßen, ohne auch nur einen blutigen Kratzer zu bekommen.

Eines Tages traf der Junge ein Mädchen, das mit einer zarten Feder spielte. Fasziniert beobachtete er sie. Strahlend kam das Mädchen zu ihm und strich dem Jungen über die dicken Hände. „Fühlt sich toll an, oder?“ Doch der Junge schüttelte den Kopf. „Ich spüre gar nichts.“ Daraufhin begutachtete das Mädchen die Hände. „Kein Wunder, deine Hände sind ja besser gepanzert als jede Ritterrüstung. Mit denen kannst du gar nichts mehr fühlen.“ Wie ein Blitzschlag durchzuckte es den Jungen und Tränen begannen zu fließen, denn ihm wurde der hohe Preis bewusst, den er für die ‚Stärke‘ seiner Hände zahlen müssen. Er barg sein Gesicht in den Händen und ließ den Tränen freien Lauf. Als alle Tränen geweint waren und der Junge erschöpft auf dem Boden lag, meinte er etwas an seinen Händen zu spüren. Irritiert blickte er auf und sah das kleine Mädchen, das die Hände des Jungens fest umschlossen hielt. „Das kriegen wir schon wieder hin.“ Und ihr strahlendes Lächeln ließ ein bisschen Hoffnung im Herzen des Jungens aufkeimen.

Egal, wie stark der Schutzpanzer ist, den du um deine Hände oder dein Herz gebaut hast, er ist nicht unumkehrbar. Gott kann dir helfen, den Steinpanzer abzubauen.

Markus Gebbe, Anker-Mitarbeiter

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!